Dennis Lee

[Company name]  [Company address]

[Document title]

Contents

[1. Abstract (Zusammenfassung) 1](#_Toc180688990)

[2. Einleitung 1](#_Toc180688991)

[2.1. Vorwort 1](#_Toc180688992)

[2.2. Was wir nicht bearbeiten 2](#_Toc180688993)

[3. Hauptteil 2](#_Toc180688994)

[3.1. Historischer Hintergrund 2](#_Toc180688995)

[4. Schluss 2](#_Toc180688996)

[4.1. Fazit 2](#_Toc180688997)

[5. References 3](#_Toc180688998)

# Einleitung

1500 bis 3000

**Ich**

In den letzten Jahren hat sich der Begriff „Cancel Culture“ zu einem kontroversen und allgegenwärtigen Thema in den Medien, der Gesellschaft und der öffentlichen Debatte entwickelt. Mit dem Aufkommen der sozialen Medien und der zunehmenden Vernetzung der digitalen Welt hat sich eine neue Dynamik der sozialen Verantwortung und der öffentlichen Rechenschaftspflicht entwickelt, die sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Einzelpersonen, Organisationen und die Meinungsfreiheit hat.

In dieser Arbeit möchte ich die Hintergründe ihrer Entstehung beleuchten und der Frage nachgehen ob die Medien den Begriff Cancelcultur beeinflusst und verändert haben.

2019 als der Begriff erstmals nach Europa gelangte war der Begriff noch unverbraucht. Was ursprünglich eine Form der sozialen Kritik war, die hauptsächlich online stattfand, ist es durch die Medienberichterstattung zu einem vielschichtigen gesellschaftlichen Thema mit unterschiedlichen Interpretationen geworden. Diese Veränderung hat dazu geführt, dass der Begriff in der öffentlichen Wahrnehmung verzerrt angewendet wird.

Bei der explosiven Verbreitung des Begriffes scheint die Menge an der Verwendungen einen starken Einfluss auf die gesellschaftlich Anerkannte Bedeutung zu nehmen.

Dabei kann die Bedeutung des Ursprung Begriffs sich erweitern, was heisst er entwickelt eine Mehrdeutigkeit, oder verändern. Dies ist vor allem bei Begriffen der FAll, welche nicht in derselben Sprache entstanden sind.

**Ich**

Um in das Thema einzutauchen haben wir uns vor allem in der Planungsphase, in dem Kreis der sozialen Medien, aufgehalten, in denen der Begriff Verwendung findet. Die starke Polarisierung in diesen Gruppierungen haben Gefühle etwas hochbrodeln lassen.

Während der Erarbeitung haben wir uns auf die Literatur und Printmedien fokussiert, um einen besseren Blick auf den, im Kontext verwendeten, Begriff zu bekommen.

Wir wollen die Verwendung des Begriffes anhand von Daten aufzeigen.

Wir wollen den Begriff Cancelcultur genau kennenlernen und seine geschichte und bedeutungsänderung aufzeigen.

**Erste version**

Meinungen unterdrücken, Zensur, Diskriminierung dies sind alles verschiedene Wörter, welche man heute in einer hitzigen Diskussion mit dem Begriff «Cancel Cultur» synonymes verwendet.

Politische Korrektheit weisst gewisse Ähnlichkeiten auf zur «Cancel Cultur». Gemeint ist die Explosivität, mit der sich der Begriff in den USA verbreitete. Dieser Effekt war auch im deutschsprachigen Raum zu beobachten, wenn auch weniger schnell verbreitend, jedoch nachhaltiger. Die Ähnlichkeiten lassen hier aber noch nicht ab. Die polititsche Korrektheit lässt im deutschen mehrere Wortdeutungen zu, Synonym für missliebig oder kontrovers.

Der englische Begriff jedoch wird exakter verwendet und beschreibt die Linke Politik und ihre Moralität, die wie eine Krankheit um sich greift(grassierend).

**Zweite Version**

Die Cancelcultur ist ein Phenomen das neuerdings auftritt. Es kommt aus dem englischen Sprachraum und wird dort von der Allgemeinheit verwendet um Personen zu Boykotieren oder deren Unterstützung zu verhindern. Der Grund für diese Art der Unterdrückung, sind deren soziale oder moralisch unakzeptable Ansichten.

Die Cancelcultur ist nun auch nach Europa geschwappt und hat nun auch seinen Weg in den deutschen Sprachraum gefunden. Man hört den Begriff vermehrt in den Medien und in der Politik.

Der Begriff scheint aber in Europa nicht die gleichen Dinge zu bedeuten. Die verwendung, des Begriffes, der Medien lässt eine mehrdeutigkeit zu.

## Abgrenzung

Die Ethik und Moral in Zusammenhang mit der Verwendung des Begriffs werden wir nicht untersuchen.

Unsere Arbeit untersucht die verwendung vom Begriff Cancelcultur in Europa und zieht den Vergeich zur vernwendung im Herkunftsland.

Da der Begriff viel im Mainstream gebrauch findet ist entweder Cancelcultur ein riesiges Problem oder der Begriff wird für viele unterschiedliche Aktiionen missbraucht.

# Hauptteil

12000

## Definition Cancle Culture

Cancel Culture bezieht sich auf eine Art des kollektiven sozial Ausgrenzens mit dem Ziel Personen oder öffentliche Persönlichkeiten, sowie Organisation oder Unternehmen, aufgrund von Äusserungen oder Handeln aus der sozialen oder beruflichen Umgebung zu verbannen, die als unethisch diskriminierend oder gesellschaftlich inakzeptabel angesehen werden. Diese Aussagen oder Handeln kann durch die öffentliche Kritik, sozialer Isolation und den Verlust an Karrierechancen oder gesellschaftlichem Ansehen erreicht werden. Die Dynamik von Cancel Culture hat sich insbesondere durch die sozialen Medien entwickelt. Die Medien spielen eine wichtige Rolle öffentliche Kritik zu verbreiten und zu verstärken, sowie sehr schnell diese zu verbreiten auf einer globalen Ebene.

Cancel Culture entstand ursprünglich mit dem Ziel sozialer Gerechtigkeit zu verbreiten und darauf aufmerksam zu machen, Verantwortung für sozial Ungerechtigkeiten und Machtmissbrauch von einzelnen sowie ganze Unternehmen oder Gruppen zu fordern. Es wird vorgestellt, die Cancle Culture als ein Werkzeug für soziale Gerechtigkeit zu brauchen. Es lenkt die Aufmerksamkeit auf Themen wie Rassismus, Homophobie oder Diskriminierung, indem sie Personen oder Organisation verurteilt, die diese Handlungen oder Überzeugungen unterstützen. Die Hauptziele von Cancel Culture sind es gesellschaftliche Norm und Werte zu schützen und sozial Gerechtigkeit zu fördern. Anhänger betrachten dies als eine wichtige Massnahme zur Stärkung von sozial benachteiligten Gruppen und zur Schaffung eines gesellschaftlichen Bewusstseins für strukturelle Diskriminierung und Fehlverhalten.

Die Dynamiken der Cancel Culture folgen oft in einem bestimmten Ablaufmuster: Zuerst wird eine kontroverse Aussage oder Handlung von einer Person oder Unternehmen öffentlich bekannt gegeben. Oder ein Vorfall tritt auf. Dies geschieht häufig über Plattformen wie Twitter, Instagram oder Facebook. Diese Plattform erlauben es Menschen ihre Meinung zu äussern und andere dazu zu bringen, die ähnlichen Ansichten zu vertreten. Durch die rasche Verbreitung von Kommentaren, sowie dem Teilen von Beiträgen und Retweets, entsteht eine zunehmende Dynamik im digitalen Raum. Die Befürworter der Cancel Culture sehen darin ein gemeinsames Verantwortungsbewusstsein. Kritiker hingegen bezeichnen es oft als “Mob-Mentalität” oder “Cyber Bullying". Betroffene Personen oder Organisationen geraten dadurch verstärkt unter Druck und fühlen sich konfrontiert. Gezwungen muss die betroffene Person oder die betroffenen Personen sich entschuldigen und dabei auch die Verantwortung für ihr Fehlverhalten oder ihre Aussage tragen. Die Anonymität und Reichweite der sozialen Medien spielen eine bedeutende Rolle dabei. Kritik wird, wie erwähnt, schnell global verbreitet und dies kann zu einer raschen Eskalation führen.

Ein auffälliges Kennzeichen der Cancel Culture ist die begrenzte Möglichkeit zur Rehabilitation. Gegner der Cancel Culture kritisieren die kleine Berücksichtigung von Vergebungsmöglichkeiten sowie Lern- und Veränderungsprozessen in diesem sozial bestraften Verhalten. Die Kritik erfolgt oft rasch und entschlossen ohne Raum für Erklärungen oder die Übernahme von Verantwortung der betroffenen Person oder Institution. Der soziale Ausschluss ist häufig endgültig und wird als eine Art virtuelle Bloßstellung wahrgenommen und ein Umstand, bei dem die deutliche Kritik kaum Raum für Verständigung oder Annäherung lässt.

Ein wichtiger weiterer Aspekt betrifft die Frage der Angemessenheit im Verhalten von Personen im öffentlichen Raum oder auf öffentlichen Plattformen in sinne von sozialen Medien wie zum Beispiel Instagram und Twitter. Während einige Situation bei schwerwiegenden diskriminierenden oder sexistischen Äusserungen enthalten, wird auch beobachtet, dass auch kleinere Vergehen oder Aussagen dazu führen können, dass eine Person “gecancelt” wird von der Öffentlichkeit. Dies kann zu einer falschen Darstellung und Übertreibung führen. Diese Situation wird besonders kompliziert und schwierig für jemandem, der keine Schäden verursacht hat, trotzdem wird die Person in sozialen Medien zur Rechenschaft gezogen. Es werden auch Kleinigkeiten von der Vergangenheit herausgeschaufelt, die Gegensatz zu schweren Fehlverhalten oder Aussagen nichts ist.

Befürworter der Cancel Culture sehen sie als eine bedeutsame Form des gesellschaftlichen Protests an. Sie zielt darauf ab, bestehende Machtstrukturen zu hinterfragen und das Bewusstsein für soziale Verantwortung zu schärfen.​ ​In ihren Augen richtet sich der Fokus darauf, die Stimmen unterrepräsentierter Gruppen zu stärken und systematische Probleme, wie Missverständnisse, aufmerksam zu machen die häufig übersehen werden​. Die soziale Ausgrenzung erschwert es Einzelpersonen als auch Gruppen oder Unternhemen öffentlichen Einfluss auszuüben, wenn sie Ansichten vertreten oder Handlungen setzen, die im Widerspruch zu gesellschaftlichen Werten stehen​. Bei diesem Verfahren wird die Cancel Culture als Instrument zur gesellschaftlichen Korrektur betrachtet, das dazu dient, Verhaltensstandards aufrechtzuerhalten und problematisches Verhalten zu reduzieren.

Insgesamt ist die “Cancel Culture” ein komplexes und kontrovers diskutiertes Phänomen. Sie wird sowohl als ein wichtiges Instrument zur Förderung sozialer Gerechtigkeit betrachtet als auch eine potenzielle, destruktive Kraft im öffentlichen Diskurs wahrgenommen. Der schmale Grat zwischen legitimierter öffentlicher Kritik und einer “Abbruchs Kultur” ist deutlich erkennbar und die Auswirkungen der “Cancel Culture” auf Einzelpersonen und Institutionen, sowie auf die Gesellschaft insgesamt sind tiefgreifend und vielfältig.

## 4 Fallbeispiele von Cancle Culture

#### James Gunn verlor seine Regieposition bei Disney

James Gunn war ein berühmter Regisseur der “Guardians of the Galaxy" Filme und geriet 2018 unerwartet ins Kreuzfeuer der Kritik wegen einiger seiner alten Tweets aus den frühen 2000er Jahren. Diese enthielten geschmacklose Witze über sensible Themen wie Pädophilie und Vergewaltigung. Trotz Gunters frühere Entschuldigungen für die Tweets und seiner Aussage persönlicher Veränderungen im Laufe der Zeit sah sich Disney aufgrund des öffentlichen Drucks gezwungen, ihn aus dem “Guardians of the Galaxy” Projekt zu entfernen. Fans und Kollegen waren überrascht und standen ihm mit grosser Unterstützung zur Seite. Schliesslich führte dies dazu,​​​ dass Disney Gunn, nach einer ausführlichen öffentlichen Debatte, ein Jahr später wieder willkommen geheissen hat. Dieser Vorfall verdeutlicht die Art und Weise, wie Cancel Culture oft vergangene Fehler findet und zeigt auch, wie öffentliche Unterstützung manchmal die Konsequenzen reduzieren kann.

#### Lindsay Ellis und die Kontroverse um kulturelle Darstellung

Im Jahr 2021 wurde Lindsay Ellis nach einem umstrittenen Tweet über den Disney-Film “Raya und der letzte Drache “ von den sozialen Medien ins Rampenlicht gestellt, wo sie Parallel zum populären Animationsfilm “Avatar - Der Herr der Elemente” die Handlung als zu vorhergesagt kritisierte. Daraufhin wurde ihr von mancher kulturellen Ahnungslosigkeit vorgeworfen, sowie mangelnden Respekt gegenüber der asiatischen Kultur.

#### Chrissy Teigen und die Kritik an alten Cyberbullying-Vorwürfen

Chrissy Teigen wurde im Jahr 2021 von ihren Fans und der Öffentlichkeit kritisiert, als alte private Nachrichtenzeilen und Tweets von ihr wieder auftauchten, in denen sie abwertende Kommentare über andere Berühmtheiten machte. Insbesondere gegenüber Reality-Star Courtney Stodden, als sie erst 16 Jahre alt war, was als Cyber-Mobbing angesehen wurde. Die Menschen verlangten Konsequenzen und eine Entschuldigung aufgrund der Tatsache, dass Teigen zuvor hauptsächlich sich als Fürsprecherin für Mitgefühl und psychisches Wohl eingesetzt hatte. Teigen entschuldigte sich öffentlich und sprach über ihre Reue. Dennoch verlor sie viele Werbeverträge und die Unterstützung einiger ihrer Anhänger/innen. Der Fall verdeutlicht anschaulich das Potenzial der Vergangenheit für die vollständige Zerstörung einer öffentlichen Figur, selbst wenn sich jemand seitdem zum Besseren gewandelt hat.

Shane Dawson und die Auseinandersetzung mit problematischen Inhalten  
Der YouTuber Shane Dawson geriet 2020 wegen eines kontroversen und aufwühlenden Videos ins Kreuzfeuer der Kritik und wurde stark zum Rücktritt aufgefordert. Dies passierte, als alte Videos von ihm verbreitet wurden, die rassistische Äusserungen, Pädophilie und andere problematische Themen enthielten. Dawson behauptete mehrmals, dass diese Inhalte zu seinem früheren provokativen Stil gehörten und er sich seitdem weiterentwickelt habe. Als der öffentliche Druck zunahm, trennten sich viele Partner und Plattformen von ihm. Dawson entschuldigte sich mehrmals und zog sich eine Weile aus der Öffentlichkeit zurück. Dieses Beispiel verdeutlicht die Auswirkungen der “Cancel Culture”. Insbesondere im. Bereich der sozialen Medien, wo die Vergangenheit oft wieder zum Vorschein kommt und oft schwerwiegende persönliche sowie berufliche Folgen mit sich bringt.

## Unterschied zwischen Cancle Culture und Boycott

Cancel Culture und traditionelles Boycott unterscheiden sich grundlegend voneinander. Während ein Boycott darauf abzielt wirtschaftlichen Druck auszuüben, konzentriert sich Cancel Culture hauptsächlich auf sozialer Ausgrenzung und Reputationsschädigung einer Person oder Organisation. Ein Boycott ist ein zeitlich begrenzte und gezielte Aktion zum Vermeiden von Produkten eines Unternehmens durch Einzelne oder Gruppen, während Cancel Culture oft eine direkte Reaktion auf spezielle Ereignisse darstellt mit dem Ziel die betroffene Person oder Organisation aus sozialer oder beruflicher Sphäre zu verachten.

Ziel und Auslöser  
  
**Ein Boycott** zielt auf eine Firma oder Organisation ab und versucht durch wirtschaftlichen Druck Veränderungen herbeizuführen. Wenn Verbraucher sich entscheiden die Produkte einer Firma zu vermeiden, geht es oft darum, diese dazu zu bewegen bestimmte Praktiken zu ändern. Ein bekanntes Beispiel ist der Boycott von Nestlé während der 1970ern wegen der umstritteneren Vermarktung von Babynahrung an Entwicklungsländern. Konsumenten/innen wollten durch den Verzicht auf Nestlé‐Produkte das Unternehmen dazu bringen sich ethischer zu verhalten.   
  
  
**Cancel Culture** fokussiert oft auf individuelle Personen oder konkrete Äusserungen und Handlungen anstatt auf breite Strukturen oder Unternehmen in der Gesellschaft. Diese Reaktion entsteht meist dann, wenn das Verhalten als moralisch oder gesellschaftlich nicht akzeptabel angesehen wird. Dabei geht es weniger um den ökonomischen Druck, sondern vielmehr darum, den sozialpolitischen Einfluss und die öffentlichen Präsenzen der betreffenden Person zu reduzieren oder ganz zu beenden. Ein Beispiel hierfür ist der Vorfall rund um J.K.Rowling. Durch ihre kontrovers diskutierten Aussagen zu Transgender-Themen entstand ein grosses Medienecho und viele Menschen forderten dazu auf, die Werke der Autorin zu boykottieren und ihre öffentliche Präsenz zu reduzieren.

#### Intensität und Wirkung

Ein Boykott ist typischerweise eine koordinierte Aktion mit dem Ziel wirtschaftlicher Auswirkungen und wird häufig von langanhaltenden Verbraucherentscheidungen begleitet. Das Ziel besteht darin das Verhalten einer Organisation oder eines Unternehmens durch den Druck des Marktes zu beeinflussen. Die Interessengruppe oder Organisation, die den Boycott starten, sind meist weniger emotional und zielen eher auf langzeitige gezielte Veränderungen. Ein Boykott wird in der Regel beendet, sobald das Unternehmen Maßnahmen ergriffen hat, um den Forderungen gerecht zu werden.

Hingegen kann “Cancel Culture” eine deutlich intensivere und oft unvorhersehbare Wirkung entfalten. Ein einziger Tweet, Post oder Kommentar reicht aus, um eine Empörungswelle auslösen, die sich rasant verbreitet. Die Verbreitung von Kritik über sozial Medien ermöglicht es vielen Menschen, sich dieser Bewegung anzuschliessen. Die Dynamik sozialer Medien verstärkt diese “Cancel"-Bewegung häufig und führt dazu, dass die betroffene Person oder Organisation sozial und beruflich Konsequenzen tragen muss. Oft führt Cancel Culture nicht zu einer Entschuldigung und Verhaltensänderung; stattdessen strebt sie nach anhaltender sozialer Isolation und gesellschaftlicher Ächtung.   
  
Dauer und Konsequenzen  
  
Boycott sind oft vorübergehend und gezielt ausgerichtet. Regelmässige Konsumentinnen und Konsumente entscheiden individuell darüber ob und wie lange sie an einem Boykott teilnehmen werden. Der Boycott endet üblicherweise, wenn das Unternehmen reagiert und die gewünschten Änderungen vornimmt. Der Zweck des Boycotts besteht nicht darin vollständig auszuschliessen, sondern bestimmte Verhaltensweisen anzupassen, um langfristig ethische oder gesellschaftliche Normen zu stärken.

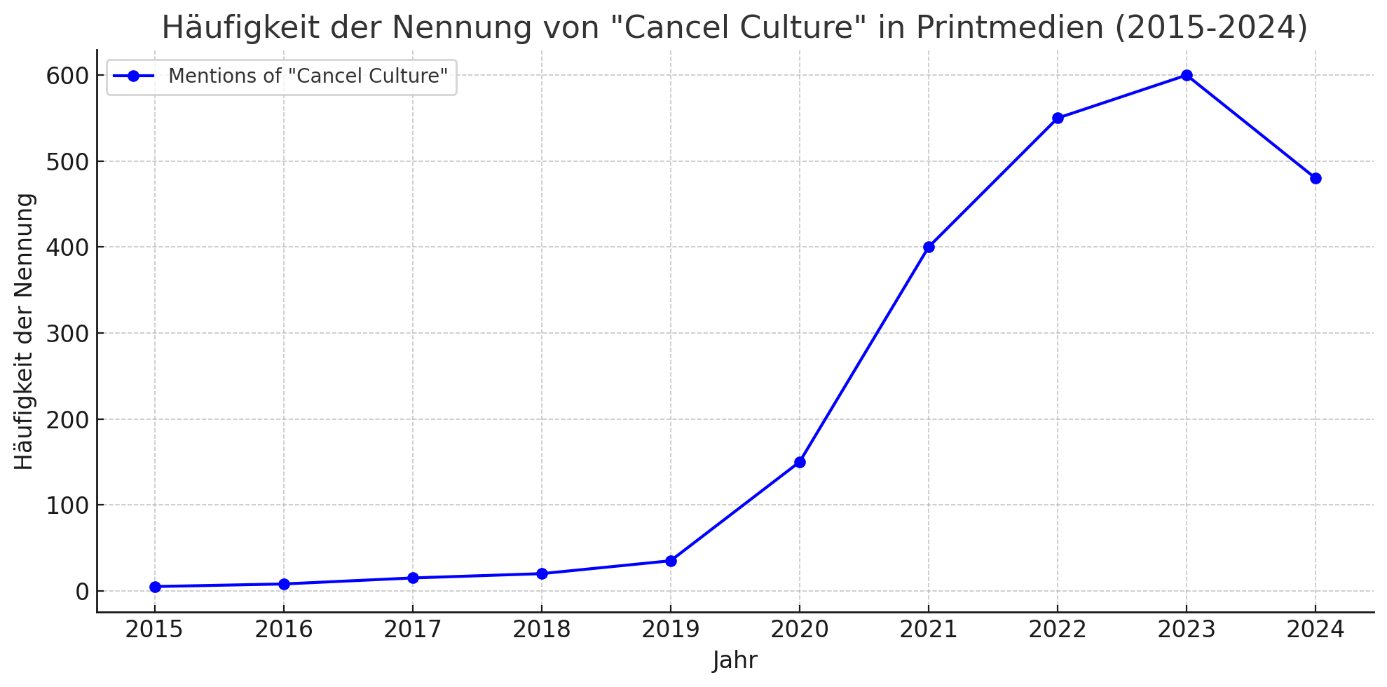
Die Praxis der Cancle Culture kann sich jedoch über einen längeren Zeitraum erstreckend und oft tiefgreifend persönliche Auswirkungen haben. Da das Ziel darin besteht eine Person oder Organisation aus dem sozialen oder beruflichen Umfeld auszugrenzen. Die gesellschaftliche Ächtung bleibt oft bestehen, selbst wenn die betroffene Person oder Personen sich entschuldigen oder ihr Verhalten ändern. Diese langfristigen Konsequenzen sind besonders problematisch, weil sie für die betroffene Person bleibende Hindernisse schaffen und eine Rückkehr in die öffentliche oder berufliche Welt immer erschweren.

Die Rolle der sozialen Medien  
  
In der Cancel Culture spielen soziale Medien eine bedeutende Rolle und funktionieren als Plattform für Einzelpersonen zur öffentlichen von Äusserung wie Kritik sowie zum Zusammenschluss mit anderen Personen zur Ausübung von Druck auf Einzelne Personen oder Organisationen. Die Schnelligkeit und Weite der sozialen Medien verstärken die Auswirkungen der Cancel Culture. Ein einziger Aufruf zum “Canceln” kann sich schnell viral und global verbreiten. Plattformen wie Twitter und Instagram ermöglichen es einzelnen, innerhalb kürzester Zeit ein grosses Publikum zu erreichen und eine oft schwer steuerbare Bewegung ins Leben zu rufen.

Beim Boycott wird oft eine andere Taktik angewandt, die oft mit gezielten Kampagnen über verschieden Kanäle koordiniert wird, um Verbraucher dazu zu bringen, bewusst auf bestimmte Produkte zu verzichten. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Vermittlung von Informationen und Aufklärung mit dem langfristigen Ziel, das Bewusstsein zu stärken und ein ethisch verantwortungsbewusstes Konsumverhalten zu unterstützen.  
  
Öffentlicher Druck und persönliche Folgen  
  
Ein bedeutender Unterschied besteht auch darin, wie Boycott und Cancel Culture Einfluss ausüben. Boycotts zielen darauf ab wirtschaftliche Veränderungen zu bewirken, indem sie finanzielle Verluste verursachen. Die Folgen sind im Allgemeinen weniger persönlich und konzentrierter auf strukturelle Veränderungen in einem Unternehmen.

Cancel Culture kann direkte Auswirkungen auf das öffentliche Ansehen und den persönlichen Ruf haben. Wenn jemand “gecancelt” wird, kann dies schwere Konsequenzen für ihr sozialen und berufliches Leben haben. Oft führt dieser Ausschluss zu einem moralischen Urteil über die betroffene Person und kann ihren Ruf nachhaltig schädigen. In der Cancel Culture gibt es nur wenig Platz für Vergebung oder Ausgleich. Boycott endet oft erst dann wirklich, wenn ein Unternehmen die geforderten Änderungen umsetzt.   
  
Zusammenfassung  
  
Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass Boykott und Cancel Culture ähnliche Ziele verfolgen, nämlich die Einhaltung von Verantwortung und ethischen Standards. Aber sie gehen auf sehr unterschiedliche Weisen vor. Ein Boykott ist eine organisierte Bewegung mit wirtschaftlichen Anreizen; Cancel Culture hingegen entsteht oft aus sozialen Medien heraus und zielt darauf ab eine Person oder Institution sozial auszugrenzen. Der Boykott endet nach der Umsetzung der geforderten Änderungen; Cancel Culture hingegen kann das Ansehen und die soziale Stellung einer Person langfristig beeinträchtigen.

## Historischer Hintergrund



## Erkenntnisse

Der Begriff hat in Europa, vor allem wegen kulturellen Unterschieden und sozialen Normen eine andere Bedeutung.

In Europa wird der Begriff mehr als Teil einer gesellschaftlichen Debatte über Verantwortlichkeit und ethische Standards verstanden. Europa neigt dazu, die Diskussion differenzierter zu führen und zwischen legitimer Kritik und tatsächlicher „Cancel Culture“ zu unterscheiden, während die USA oft eine polarisiertere Perspektive auf den Begriff haben.

Cancel Culture wird häufig als ein Weg verstanden, Verantwortlichkeit einzufordern. Menschen, die sich diskriminierend, respektlos oder in anderer Weise verletzend äussern, sollen durch den öffentlichen Druck zur Verantwortung gezogen werden. Dies steht im Kontext eines wachsenden gesellschaftlichen Bewusstseins für Themen wie soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Anti-Diskriminierung.

Die Medien haben wahrscheinlich stark dazu beigetragen, da sie den Begriff verwendet haben und mit Hilfe der Reaktionen und dem Verhalten der Leserschaft, zu einem Ding verändert haben was mit den Leuten resoniert. Zu beginn wahr es wahrscheinlich so, dass man mit der amerikanischen Bedeutung versucht hat auf Dinge aufmerksam zu machen. In Europa aber hat man so keinen Fuss gefasst. Nach einiger zeit fand dann jemand, denn korrekten kulturellen Kontext in dem der Begriff seine neuen Platz fand.

Europa

Historische identität

Wenig bis keine Socialmedia in debatten

Amerika

Öffentliche accountability

Soziale gerechtigkeit

# Schluss

6000

## Fazit

Der Begriff und dessen Bedeutung sind unwesentlich im ganzen Diskurs. Es ist egal ob die Medien den Begriff verändert haben oder nicht denn im Diskurs geht es nicht um wirkliche Dinge tatsachen oder Aktionen sondern um Gefühle. Der Begriff war ursprünglich für eine Phenomen gedacht, das aus den sozialen Medien Kritik an die gesellschaft kam. Heute ist man aber sehr weit von diesem Ursprung entfernt. In Europa sind die sozialen Medien nicht prevelent im Diskurs dennoch steigen die Fälle der Cancel Cultur weiter an.

Was steigt an? Die Cancel cultur oder das Gefühl von einer Macht in der gesellschaft die schlummert bis jemand es wagt sich an gesellschaftliche Grenzen anzunähern.

Zu Beginn der Arbeit wollten wir eine definition erarbeiten und die verwendung der Medien untersuchen.

Am Ende ist uns nun aber bewusst, dass man die Cancel cultur nicht als einzelnes Phenomen ansehen kann sondern man muss sie in eine Liste von vielen ähnlichen Begriffen stecken. Diese Begriffe siedeln sich alle unter dem Umbrellaterm moralische Panik an.

Wenn man die Cancel cultur so untersucht wird einem auch klar, warum es schwierig ist eine definition zu finden. Es ist wichtig, für die Personen die davon profitieren, dieses Gefühl zu wahren die definition wage zu halten. Die Medien sind teil mitläufer teils pushen sie diesen diskurs zum eigenen oder zum vorteil derer die davon profitieren.

Die moralische Panik ist ein Mittel das verwendet wird um den Diskurs zu lenken. Es wird verhindert über das tatsächliche Thema zu sprechen und lösungsansätze zu finden. Es ist wie die polarisierung es ermöglich allen am diskurs teilzunehmen und die themen mit gefühlen einzubinden.

Es scheint so gäbe es eine unsichtbare Gruppe an personen, die von dieser moralischen Panik profitieren. Die Menschen die davon betroffen sind meinen meist sehr genau über themen bescheid zu wissen und stehen sehr hinter diesem Gefühl und hinter der Meinung. Leider sind die Entscheidungen die dadurch getroffen werden meist zum nachteil dieser sogenannten experten.

Für die Zukunft würde ich es wichtig finden möglichst ohne solche Buzz words zu arbeiten, in persönlichen wie auch im öffentlichen. Wir finden es wichtig exakte Sprache zu benutzen.

Die Aktion des Canceln ist kein altes Phenomen. Wenn man früher etwas schlechtes gemacht hat oder eine koische Meinung vertreten hat wurde man Unterdrückt (nicht mehr eingeladen oder nicht mehr gefragt). Das ist nicht Canceln das ist ganz normal und es ist wichtig nicht von Canceln zu sprechen sondern von einer gesellschaft die selber entscheidet was sie höhren will und was nicht und nicht von irgendwelchen Medien diktiert wird.

# References

**There are no sources in the current document.**